

ZDB-Geschäftsgangsregel zu Umlenkungen

1. Vorbereitende manuelle Arbeiten

Umlenk wünsche werden per Mailboxsatz an die ZRT/ZRK geschickt, ggf. mit Korrekturvorgaben für die Zielaufnahme.

ZRT/ZRK-Aktionen bei der **Quellaufnahme** (Titelaufnahme/Körperschaftsaufnahme, die umgelenkt und dann gelöscht wird):

- Bei Titeln wird das Feld 0599 mit „u“ besetzt und die IDN der Zielaufnahme in Ausrufungszeichen erfasst:

0599 u!012149810!

Nach der Verarbeitung des Satzes wird hier automatisch das Tagesdatum in der Form JJ-MM-TT erzeugt:

0599 04-12-11 : u!012149810!

- Bei Körperschaften wird Feld 010 mit „u“ besetzt, im Feld 682 wird die IDN der Zielaufnahme in Ausrufungszeichen erfasst:

010 u
682 !003913392!

Mit Kommando **rel** werden bei den Quellaufnahmen ggf. vorhandene Titelverknüpfungen zu anderen Aufnahmen ermittelt und ggf. korrigiert.

Titelaufnahmen, die mit für die Umlenkung vorgesehenen Körperschaften verknüpft sind, werden durch die ZRT von diesen „abgehängt“, d.h. in den Titelaufnahmen werden die Quell-IDNs durch die Ziel-IDNs der Körperschaftssätze ausgetauscht. Dadurch gehen diese Titelaufnahmen in den wöchentlichen Änderungsdienst.

2. Maschinelle Aktivitäten

2.1. Titelsätze

Bei Titelaufnahmen wird die ZDB-Nummer des **Quellsatzes** in der Nacht von Montag auf Dienstag maschinell in Feld 2111 der **Zielaufnahme** übernommen.

Analog dazu wird bei Körperschaftsaufnahmen die GND-Nummer des **Quellsatzes** maschinell in Feld 039 der **Zielaufnahme** übernommen.

Nach erfolgter Umlenkung befinden sich also in der Zielaufnahme die ZDB-/GND-IDN der letzten Quelle (erstes Feld 2111 bzw. 039) sowie ggf. die ZDB-/GND-IDNs älterer Umlenkungen der Zielaufnahme (weitere Felder 2111/039)

2.2. Exemplarsätze

Aufgrund des Kennzeichens „u“ in 0599 werden bei **Titelaufnahmen** die am Quellsatz hängenden Exemplarsätze maschinell an die Zielaufnahme umgehängt. Ausnahme: mit Kennzeichen „l“ versehene und mit der Quellaufnahme verknüpfte Exemplarsätze werden

ZDB-Geschäftsgangsregel zu Umlenkungen

nicht umgehängt, sondern unter der ZDB-ID-Nummer der Quellaufnahme als Löschungen in den Änderungsdienst gegeben.

Kommen nach einer Umhängung bei der Zielaufnahme mehrfache Exemplarsätze zu einem Sigel vor, so erhalten diese umgehängten Mehrfachexemplarsätze – und nur diese – im Feld 700X das Kennzeichen „u“. Das Feld 700X ist im Index SLK (Selektionsschlüssel) indexiert, und so können über das Kommando **f slk u** alle bei einer ILN vorkommenden entsprechend gekennzeichneten Sätze aufgerufen und ggf. nachbearbeitet werden.

Da Titelumlenkungen regelmäßig in der Nacht von Montag auf Dienstag vollzogen werden, ist die Kennung „u“ auch bereits jeweils dienstags in den Exemplarsätzen vorhanden und bleibt solange im Satz enthalten bis sie vom Bearbeiter gelöscht bzw. durch eine andere Kennung ersetzt wird.

Regionale Bibliotheksverbünde, die ihre Exemplarsätze nicht in der ZDB erfassen (sondern im eigenen Verbund), haben im Zusammenhang mit dem Einlesen der Titelumlenksätze geeignete Verfahren entwickelt, mithilfe derer die Exemplarsätze erkannt werden können, die als Mehrfachsätze bei der Zielaufnahme beim Nachvollziehen der Umlenkung hinzugekommen sind. Die ggf. notwendigen Korrekturen der Exemplarsätze aus diesen Verbänden finden *im jeweiligen Verbund* statt und werden anschließend als Korrekturen /Löschungen an die ZDB geliefert. Dieser Update läuft über die *regionalen* Exemplar-ID-Nummern.

2.3. Datendienste

Nach maschineller Bearbeitung der Exemplarsätze gehen die betroffenen Titeldatensätze als Umlenksätze in den wöchentlichen MAB-Änderungsdienst. In den MARC21-Datenlieferungen dagegen werden keine Umlenksätze geliefert, hier sind umgelenkte Sätze als Löschungen gekennzeichnet (Umlenkungen sind am Vorhandensein des MARC-Feldes 882 kenntlich.)

Hinweis:

Die Quellaufnahme wird nach Abzug für den Datendienst in der ZDB nicht gelöscht, es bleibt ein sog. "Rumpfsatz" erhalten, der außer dem Feld 0500 nur noch das Feld 0599 mit dem Kennzeichen "zu" enthält. Diese Sätze dienen lediglich der Verarbeitung durch harvestende Systeme (z.B. OAI: Open-Archives-Initiative mit Harvester)

Umgelenkte Körperschaftssätze werden ebenfalls als Umlenksätze in den MAB-Änderungsdienst und als Löschsätze in den MARC21-Änderungsdienst gegeben.

3. Bearbeitung der gekennzeichneten und der *nicht* gekennzeichneten Lokalsätze

Die Abarbeitung der gekennzeichneten Exemplarsätze sollte regelmäßig, d.h. wöchentlich, durchgeführt werden.

Mit dem Kommando **f slk u** werden die umgehängten Exemplarsätze aufgerufen, geprüft und bearbeitet. Dabei werden die im Feld 700X mit „u“ codierten Exemplarsätze – sofern sie erhalten bleiben - auf „x“ umcodiert und etwaige Sortierhilfen im Feld 8032 ggf. korrigiert/angepasst. Häufig können die Bestandsangaben (8032 und 7120) eines umgehängten Exemplarsatzes mit denen eines anderen Exemplarsatzes beim selben Titel zusammengefasst werden, so dass jeweils einer der beiden nach Korrektur des Inhaltes von 8032 gelöscht, d.h. mit „l“ in 700X versehen werden kann.

Sollen auch die anderen umzuhängenden Exemplarsätze, die keine Kennung erhalten werden, vor der eigentlichen Umlenkung des Titels noch einmal angesehen werden, so werden mit **f sta JJ-MM-TT u** alle zur Umlenkung vorgesehen Aufnahmen (die Quellaufnahmen) aufgerufen. Mit dem Kommando **f sta JJ-MM-TT u und sg ...** bzw. **f sta**

ZDB-Geschäftsgangsregel zu Umlenkungen

JJ-MM-TT u und **mk** ... werden die Quellaufnahmen, an denen eigener Bestand hängt, gefunden. Bei der Suche können in der Datumsangabe Ersatzzeichen verwendet werden, um z.B. Monats- oder Dekadensuchen durchzuführen:

f sta 05-01-!! u findet alle Umlenkungen des Monats Januar 2005

f sta 05-01-0! u und sg ... findet alle Umlenkungen eines Teilnehmers in der Zeit vom 1.-

9.1.05

Um den ZDB-Teilnehmern, die diese Überprüfungsmöglichkeit hinsichtlich ihrer Exemplarsätze - oder auch aus anderen Gründen - wahrnehmen wollen, etwas mehr Zeit zu geben, werden in der ZRT am Montag keine Umlenkungen vorgenommen. Man kann daher bereits Montag morgens alle eigenen Exemplarsätze betrachten, die in der Nacht von Montag auf Dienstag umgehängt werden, darunter dann natürlich - die eigentliche Umhängung ist ja noch nicht passiert - auch die, die das Kennzeichen „u“ erhalten werden.

Da Umlenkungen wöchentlich durchgeführt werden, kann von überschaubaren Mengen ausgegangen werden.

4. Behandlung von Umlenkungen, bei denen die Zielaufnahmen gleichzeitig gravierend korrigiert werden müssen

Da der technische Vollzug der Umlenkungen einmal wöchentlich erfolgt und umgehängte Exemplarsätze aufgrund des Ablaufplans für die Änderungsdienste ebenfalls mit zeitlicher Verzögerung bei der Zielaufnahme erscheinen, werden gravierende Korrekturen der Zielaufnahmen erst nach dem Vollzug der Umlenkungen durchgeführt. **Zunächst erfolgt die Umlenkung** (Feld 4701 erhält den Hinweis „Gravkorr folgt“) und **in der darauffolgenden Woche** wird **die gravierende Korrektur** durchgeführt, wobei der Hinweis ersetzt wird durch den üblichen Gravkorr-Vermerk, der um den Zusatz „+Uml“ (z.B. 1a!+Uml) erweitert wird.

Durch dieses Verfahren wird erreicht, dass beim Aufruf der gravierenden Korrekturen durch die Teilnehmer gewährleistet ist, dass **alle** umgehängten Exemplarsätze vorhanden sind und damit die vollständige Bestandsinformation zu einem Titel gewährleistet ist.

5. Umlenkungen bei Monografischen Reihen

Grundsätzlich werden die RDA-Regeln zu den wesentlichen Änderungen beim Haupttitel auch bei monografischen Reihen angewendet.

Bei laufenden Veröffentlichungen oder bei retrospektiver (Neu-)Katalogisierung treten in der Praxis jedoch immer wieder Einzelfälle auf, in denen unter den Bedingungen der unregelmäßigen Erscheinungsfrequenz ein genauer Splitzeitpunkt auch nach einem hohen Rechercheaufwand nicht zweifelsfrei zu ermitteln ist. Das ist besonders häufig der Fall, wenn einzelne Bände einer monografischen Reihe zeitlich vor anderen in der Zählung niedrigeren Bänden erscheinen (springende Erscheinungsweise) oder auch in Verbindung mit komplizierten Zeitschnitten bei Körperschaftsänderungen bei normierten Sucheinstiegen unter geistigen Schöpfern.

Hier sollte aus Gründen der einfacheren Bestandsführung bzw. Zuordnung der unabhängigen Titeln der einzelnen Teile durch die Monografienkatalogisierung - in Absprache mit ZRT - dauerhaft auf einen Titelsplit verzichtet werden.

Sind bereits zwei Aufnahmen vorhanden, deren Haupttitel sich unregelmäßig abwechseln, und bei denen es demzufolge zu schwierigen Beziehungen kommt, kann - in Absprache mit ZRT - auf eine Titelaufnahme vereinheitlicht (umgelenkt) werden.

Der aktuelle Haupttitel wird dabei im Feld 4000, der abweichende Haupttitel im Feld 4213 mit der einleitenden Wendung „teils:“ erfasst.

ZDB-Geschäftsgangsregel zu Umlenkungen

Beispiel für eine Umlenkung:

Titelaufnahme A:

1100 2003-~~b~~2005

4000 Beltz-&-Gelberg-Taschenbuch

4025 Band 914 [?]-Band 964.2005 [?]

4225 Ab 2006 erscheinen fehlende Bände dieses Titels und höhere Auflagen einzelner Bände auch unter dem späteren Titel

4244 f#Fortsetzung von!...!—Advz--: *Gullivers Bücher*

4244 s#Fortgesetzt durch!...!—Advz--: *Gulliver*

Titelaufnahme B:

1100 2006

4000 Gulliver

4025 Band 936 [?]-

4225 Unter diesem Titel erscheinen auch fehlende Bände und höhere Auflagen einzelner Bände des früheren Titels

4244 f#Fortsetzung von!...!—Advz--: Beltz-&-Gelberg-Taschenbuch

Ergebnis nach der Umlenkung von Titel B auf A:

1100 2003

4000 Gulliver

4213 teils: Beltz-&-Gelberg-Taschenbuch

4025 Band 913 [?]-

4244 f#Fortsetzung von!...!—Advz--: *Gullivers Bücher*

ZRT erfasst zusätzlich im Feld 4701 den folgenden Vermerk:

4701 Verzicht auf Titelsplit

6. Wesentliche Änderung des Haupttitels gilt für weniger als ein Jahr

Bei einer wesentlichen Änderung des Haupttitels wird eine neue Beschreibung angelegt. Stellt sich nachträglich heraus, dass der Split für weniger als ein Jahr gilt (und somit zu einer geringfügigen Änderung wird), führt das i. d. R. zu einer Umlenkung auf die Beschreibung mit dem bisher gültigen Haupttitel.

Dieser Haupttitel wird gemäß dem Prinzip „Latest“ aktualisiert und der bisher gültige im Feld 4213 als frühester/früherer Haupttitel verankert.

Dies gilt aber nur, wenn für den wesentlich geänderten Titel noch **keine eigene autorisierte ISSN** vergeben worden ist. Wurde bereits eine eigene autorisierte ISSN vergeben, bleibt der Split erhalten und eine Umlenkung entfällt.

RDA-Regelwerksstelle [RDA 2.3.2.13.2.g D-A-CH](#).